

Die Lebensmittelversorgung.

Erhöhte Lebensmittelsendungen der Entente.

Nützlich wird verlaubbart:

Oberst Logan, amerikanischer Delegierter des obersten Wirtschaftsrates in Paris und Hoopers Stellvertreter in der Lebensmittelversorgung Europas, und Kapitän Gregorh, der amerikanische Vertreter in der Triester interalliierten Lebensmittelkommission, sind in Wien angekommen und haben dem Staatssekretär Dr. Bauer gestern folgende Mitteilung gemacht:

Herbert Hoover, Generalkommissar für die Lebensmittelversorgung, weist darauf hin, daß er durch den obersten Wirtschaftsrat im Namen der vier alliierten Regierungen die Finanzierung, Aufbringung und den Transport von Lebensmitteln für Deutschösterreich ermöglicht hat, so daß im Januar 10.000, im Februar 20.000, im März 30.000 Tonnen Nahrungsmittel im Wert von ungefähr 15 Millionen Dollar geliefert wurden.

Die zunehmende Erschöpfung der inländischen Aufbringung macht es notwendig, die Lebensmittelsendungen zu erhöhen, wenn Wien und andere Städte vor der Hungersnot bewahrt werden sollen. Es ist daher die Absicht der alliierten Regierungen, die Mengen zu liefern, die zu einer beträchtlichen Steigerung der täglichen Sendungen für Deutschösterreich notwendig sind. Diese Aktion kann natürlich nur so lange durchgeführt werden, als die lokalen Verhältnisse so beschaffen sind, daß der Transport und die geordnete Verteilung der Lebensmittel sowie die Durchfuhr durch Deutschösterreich und die einzelnen Nationalstaaten gesichert sind. Es muß betont werden, daß bei den beschränkten Möglichkeiten des Eisenbahnverkehrs zwischen Deutschösterreich und den Häfen, von denen aus die Versorgung stattfinden kann, jede Störung der öffentlichen Ordnung weitere Transporte unmöglich macht und dadurch Wien und Deutschösterreich in absolute Hungersnot stürzen kann.

Die jüngsten Ententelieferungen.

An Getreide und Mehl sind mit Ententesendungen in Deutschösterreich eingelangt: am 9. d. 10 Tonnen Getreide (9 Tonnen Mehl), ferner 1622 Tonnen Mehl, zusammen 1631 Tonnen Mehl; Einlauf seit 1. d. (9 Tage) 11.299 Tonnen Mehl. Derzeitiger Tagesbedarf 1010 Tonnen Mehl.

Die Reispende der Italiener.

Wir berichteten vor einigen Tagen, daß der Meldung einer hiesigen Korrespondenz zufolge das italienische Ernährungsamt in Rom den Wienern eine Osterpende von 400.000 Kilogramm Reis widme. Wie nun der Gemeinde Wien, die die Verteilung des Reises übernehmen sollte, gestern von General Segre auf eine Anfrage hin mitgeteilt wurde, ist es sehr unsicher, ob diese Reissendung noch vor den Osterfeiertagen in Wien anrollen wird.

Leigwaren für Mindestbemittelte.

Außer der allgemein ausgegebenen Zubuße an Bohnen wird an die Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine für Wohlfahrtsfleisch in der 98. Woche Leigware, hergestellt aus Mehl aus der englischen Liebesgabenendung, in den bekannten Ständen und Geschäften der Großschlächtereier abgegeben. Jede Person des Haushaltes bekommt 10 Dekagramm zum Preise von 10 Heller. An die unentgeltlichen Speisestellen, die offenen Kriegsküchen und Wohlfahrtsinstitute, die sonst Pferdefleisch beziehen, wird in

der 106. Woche für jeden Kopf $\frac{1}{8}$ Kilogramm Bohnen zum Preise von 1 Krone abgegeben werden.

Die Mindestbemittelten-Einkaufscheine.

In der gestrigen Sitzung des Stadtrates berichtete Stadtrat Dr. Kienböck über die im Gemeinderat gestellten Anträge der Gemeinderäte Untermüller, Waldsam und Bermann betreffend die Erweiterung des Rechtes zum Bezug der Mindestbemittelten-Einkaufscheine. Der Antrag des Referenten, an das Staatsamt für Volksernährung unter dem Hinweis auf die stets zunehmende Not der weitesten Kreise neuerlich mit dem Antrag heranzutreten, die Einkommensgrenze, die für die Einreichung unter die Gruppe der Mindestbemittelten maßgebend ist, entsprechend zu erhöhen, wurde angenommen.